Nr. 1 / 2022 | kostenlos

DreiViertel

Zeitung für das Bochumer Westend

Goldhamme, Stahlhausen, Griesenbruch

BOCHUM WESTEND

Neue Grünanlage eröffnet

Schmetterlinge und Westendfest

Klima-Tipps aus dem Quartier

Foto: Stadt Bochum

ERÖFFNUNG GRÜNANLAGE UNTERE STAHLINDUSTRIE

Bürgermeisterin Gabriela Schäfer (Mitte) eröffnete die neue Grünanlage mit Vertreter:innen des Westendbeirats, des Netzwerks Westend, der Bezirksregierung Arnsberg und der Stadtteilkoordination (v.r.n.l.).

Foto: Stadt Bochum

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

das Frühjahr startet mit viel Bewegung im Westend: Die DreiViertel-Zeitung macht sich wieder im gedruckten Format auf den Weg zu Ihnen in den Hausbriefkasten. Ermöglicht wird dies durch eine Finanzierung von Vonovia und durch den tatkräftigen Einsatz der Quartiershausmeister, die wie zuvor die Zeitung im Westend verteilen. Erstellt wird die DreiViertel von der im Stadtteilzentrum Q1 angesiedelten Stadtteilkoordination Westend, die bis 2023 aus städtischen Mitteln weiter fortgesetzt wird.
Was sich sonst noch bewegt? Bis zum Herbst sollen im Westend möglichst viele Schmetterlinge fliegen: echte und gemalte, gebastelte, gebaute, geknetete, genähte, gestickte… Hierzu plant das Netzwerk Westend eine stadtteilweite Aktion, die auf dem Westendfest am 10. September (Springerplatz) ihren feierlichen Abschluss finden soll.
Außerdem gewinnt das Thema Fahrrad immer mehr an Fahrt im Westend: Seit dem vergangenen Herbst führt ein Teilstück des Radschnellwegs Ruhr (RS1) durch Stahlhausen. Das Q1 mit der Evangelischen Friedenskapelle wird zur Radwegekirche. An der Rottstraße eröffnet das Radcafé Windkante. Das Westend erhält ein Lastenrad und seit Ende 2021 ist ein „Mobilmacher“ im Westend unterwegs, der die Fahrradmobilität und Reparierfreude bei Jung und Alt unterstützt.
„Da ist was in Bewegung!“: so lautet in diesem Jahr auch das Motto des Westendfonds. Die Projekte laufen bis Ende des Jahres. Und weil das gedruckte Wort all diesen Bewegungen kaum hinterherkommt, können Sie weitere Ereignisse und Entwicklungen online bei der DreiViertel nachlesen unter
www.dreiviertel-bochum.de

Eine angenehme Lektüre wünscht
Ihre Dorte Huneke-Nollmann

„DIE ERFOLGE DES STADTUMBAUS LÄNGERFRISTIG SICHERN."
Bürgermeisterin Gabriela Schäfer (3.v r.) mit Westendbeirat-Mitglied Sabine Timmer, Pfarrer Henri Krohn (Ev. Kirchengemeinde), IFAK-Geschäftsführerin Friederike Müller, Netzwerk-Westend-Sprecher Dirk Sälzer, Stadtteilkoordinatorin Dorte Huneke-Nollmann, Vonovia-Regionalleiter Jonas Bednarz (v.l.n.r.).

Foto: Stadt Bochum

STADTTEIL-KOORDINATION

Die erfolgreiche Stadtumbauphase im Bochumer Westend (2007-2019) hat gezeigt: Es ist gut für eine Nachbarschaft, wenn es darin eine Person gibt, bei der verschiedene Fäden zusammenlaufen. Eine Person, die Menschen miteinander vernetzt und die Kommunikation im Quartier stärkt. Eine Person, die neue Projekte initiiert, Drittmittel akquiriert und einen Stadtteilfonds verwaltet. Eine Person, die genau diese für den Stadtteil wichtigen Dinge zur Aufgabe hat.

Deshalb gibt es seit 2020 für Goldhamme, Stahlhausen und den Griesenbruch eine Stadtteilkoordination, finanziert aus städtischen Mitteln. Und deshalb wurde diese Förderung nun bis Ende 2023 verlängert. Im März 2022 wurde der Bewilligungsbescheid von Bürgermeisterin Gabriela Schäfer an das Westend überreicht.

„Stadterneuerung ist eine Daueraufgabe"

„Die Menschen vor Ort haben den Stadtentwicklungsprozess nicht nur begleitet, sie haben ihn immer aktiv mitgestaltet – mit ihren Vereinen und Institutionen, aber auch ganz individuell und persönlich", so Bürgermeisterin Gabriela Schäfer. „Stadterneuerung ist eine Daueraufgabe. Daher ist es mir wichtig, die Erfolge des Stadtumbaus auch längerfristig zu sichern. Die Wirkung, die wir mit dem bisherigen Einsatz der Verstetigungsmittel erzielt haben, bringt deutliche Impulse in das Westend." Die Fördermittel der Stadt Bochum (rd. 110.000 Euro für die Jahre 2022/23) finanzieren die Stelle der Stadtteilkoordinatorin, den Westendfonds und weitere Maßnahmen der Öffentlichkeits- und Quartiersarbeit. Trägerin der im Stadtteilzentrum Q1 angesiedelten Stadtteilkoordination ist die IFAK e.V. in Kooperation mit der Ev. Kirchengemein-

de Bochum im Q1. „Wir freuen uns, dass wir nun für die nächsten zwei Jahre eine so gute finanzielle Absicherung für die Arbeit der Stadtteilkoordination bekommen haben und uns somit weiter aktiv um das Westend mit allen seinen unterschiedlichen Akteurskonstellationen einbringen können“, so Friederike Müller, IFAK e.V.

„Eine tolle Anerkennung für das Engagement der Menschen hier seit vielen Jahren.“

Über die Stadtteilkoordination konnten in den letzten beiden Jahren zusätzlich über 100.000 Euro an Drittmitteln für den Stadtteil akquiriert werden. Sie ist zudem Ansprechperson nach innen und außen. Seit 2021 wächst auf einer Fläche der Stadt Bochum ein neues Urban-Gardening-Projekt und über eine Landesförderung konnten Personalstellen für eine „Familienmeisterin“, eine „Klimafreundin und Westend-Technikerin“ sowie einen „Mobilmacher“ geschaffen werden, um die Themen Klimaschutz, Digitalisierung, Mobilität und Empowerment in besonderem Maße zu stärken. „Wir freuen uns sehr, dass es weitergeht. Das ist eine tolle Anerkennung für das Engagement, das die Menschen hier seit vielen Jahren einbringen“, so Sabine Timmer vom Kolpinghaus im Westend für den Westendbeirat. Dirk Sälzer, Leiter der Grundschule an der Maarbrücke, fügt als Sprecher des Netzwerks Westend hinzu: „Ich habe selten eine so vielfältige und lebendige Zusammenarbeit erlebt wie hier.“

Stadtteilkoordinatorin Dorte Huneke-Nollmann

Aufgabe der Stadtteilkoordination ist es, die positiven Entwicklungen im Stadtteil zu verstetigen, neue Konzepte zu entwickeln, Drittmittel für den Stadtteil zu akquirieren und den Westendfonds zu verwalten. Sie erstellt die DreiViertel und koordiniert die Quartiershausmeister.
„Kaum ein Stadtteil hat sich so viel bewegt wie das Bochumer Westend in den vergangenen Jahren“, sagt Stadtteilkoordinatorin Dorte Huneke-Nollmann. „Wir waren Arbeitersiedlung, Blaubuxenviertel, Problembezirk, Stadtumbaugebiet, Modellprojekt und inzwischen sind wir ein vielfältiges, lebendiges Quartier, das gut vernetzt ist, neue Leute anzieht und viele Ideen hervorbringt. Ich freue mich sehr, dass ich als Stadtteilkoordinatorin ein kleines Stück dazu beitragen kann, diese großartigen Potentiale zu stärken und zu begleiten.“

www.bochum-westend.de
stadtteil@q1-bochum.de
0234 / 976 19 218

Stadtteil Koordination WESTEND

DreiViertel - Das Magazin

2015 hervorgegangen aus dem Blog „Stadtteilschreiberin Westend“ und dem Printprodukt „WestendGazette“, wird die Print- und Online-Zeitung DreiViertel seit 2022 finanziert durch Vonovia. Die redaktionelle Verantwortung liegt bei der Stadtteilkoordination.
Alle, die im Westend wohnen oder arbeiten, sind eingeladen, sich mit eigenen Beiträgen an der Stadtteilzeitung zu beteiligen.
www.dreiviertel-bochum.de

Quartierhausmeister

Die Quartiershausmeister wurden 2010 im Westend eingeführt. Sie unterstützen die im Quartier tätigen Institutionen und stärken die nachbarschaftliche Kommunikation, sie helfen bei Stadtteilfesten und verteilen Informationen. Das Projekt wird über die IFAK e.V. mit Fördermitteln der Arbeitsagentur und Verstetigungsmitteln der Stadt Bochum fortgeführt.

Westendfonds

Über den Westendfonds können Menschen, die im Westend wohnen oder arbeiten, Mittel für stadtteilbezogene Projekte beantragen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der mit Akteur:innen aus dem Stadtteil besetzte Westendbeirat. In diesem Jahr lautet das Motto „Da ist was in Bewegung“.
Mehr infos:
www.bochum-westend.de/westendfonds
2022 gehen 15 ausgewählte Projekte an den Start.

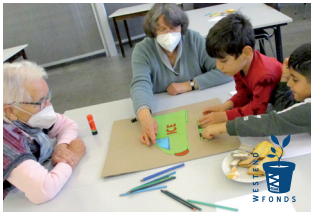
WESTEND FONDS

Westendfonds-Projekte

Seit 2020 gingen rund 50 Stadtteil-Projekte an den Start, die über den Westendfonds gefördert wurden. Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen im Stadtteil zu stärken, das kulturelle und soziale Zusammenleben nachhaltig zu bereichern.

Das IFAK-Stadtteilzentrum Alte Post organisierte während der Pandemie ein „Digitales Kochstudio“: Per Video wurden Rezepte vorgestellt und ausgetauscht.

Im Ev. Familienzentrum Kindervilla Pfiffikus entstand ein Gartenprojekt mit Weidentunnel, Duftgarten, Schmeckgarten und vielen anderen grünen Attraktionen für die Kinder.



Beim Mehrgenerationenprojekt „Verborgene Talente“ verbrachten Kita-Kinder und Teilnehmende der Frauenhilfe Stahlhausen kreative Nachmittage im Q1, initiiert von gemeinsam.ruhr.

HULA HOOP UND WESTENDFEST
2021 wurde Hula Hoop getanzt. Im Septemberz findet das Westendfest auf dem Springerplatz statt.

VERNETZT IM WESTEND

Das Netzwerk Westend organisiert am 10. September das nächste Westendfest auf dem Springerplatz, plant eine Schmetterlingsaktion und beteiligt sich an einer Woche der Nachhaltigkeit.

Seit Beginn der Stadtumbauphase feiert das Westend jedes Jahr ein Fest auf dem Springerplatz. 2020 wurde das Fest wegen der Pandemie abgesagt, 2021 organisierte das Netzwerk Westend stattdessen eine Hula-Hoop-Woche: Hierzu wurden jede Menge Hula-Hoop-Reifen angeschafft und alle waren eingeladen, mit den Reifen zu tanzen. Viele schöne Aktionen wurden mit Kameras eingefangen und es entstand ein Film, der auf Youtube zu sehen ist unter: **https://youtu.be/RgWCSUUgwkE**
In diesem Jahr ist das Westendfest für den 10. September geplant – und vorher finden Aktionen zum Thema Schmetterlinge statt.

Mehr Infos auf der Rücklseite dieses Magazins.

Entdecke das Westend – Schmetterlinge überall!

Unter dem Motto „Entdecke das Westend – Schmetterlinge überall!“ startet das Netzwerk Westend ab 25. April 2022 eine Mitmach-Aktion rund um Schmetterlinge (siehe letzte Seite).

Woche der Nachhaltigkeit

Die Seniorenbüros Bochum organisieren vom 9.-13. Mai 2022 eine Woche der Nachhaltigkeit. Im Westend beteiligen sich verschiedene Einrichtungen an dieser Initiative, unter anderem über die AG 55+ des Netzwerks Westend. Die Aktionen werden in einem Programmheft nachzulesen sein. Mehr Infos über das Seniorenbüro Mitte:
dominik.rojanomarin@diakonieruhr.de

Netzwerk Westend

Nach Abschluss der Stadtumbauphase gründete sich 2019 das Netzwerk Westend – um die gute Vernetzung im Quartier zu erhalten und auszubauen. Es ist ein freier Zusammenschluss aktiver Menschen im Westend, der offen für neue Ideen und Mitwirkende ist. Wer sich am Netzwerk beteiligt, setzt sich nach eigenen Möglichkeiten verbindlich dafür ein, das Leben im Stadtteil und die Zusammenarbeit im Netzwerk durch eigene Aktivitäten zu stärken.

Sprecherteam:

Katharina Cygan (IFAK e.V.) und Dirk Sälzer (Grundschule an der Maarbrücke) bilden das aktuelle Sprecherteam, das im jährlichen Turnus wechselt. Kontakt: **netzwerk.westend@gmx.de**

Mehr Infos:
www.netzwerk-westend.de

Impressum
„DreiViertel“ ist seit 2015 die Stadtteilzeitung im Bochumer Westend. Mehrmals im Jahr erscheint eine Printausgabe, aber vor allem ist sie online zu lesen. Hervorgegangen aus der WestendGazette und dem Blog Stadttteilschreiberin, wurde sie zunächst von der Stadt Bochum über das Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt finanziert. In den Jahren 2022/23 wird die DreiViertel von Vonovia finanziert.
Redaktionsleitung: Dorte Huneke-Nollmann (Hrsg., V.i.s.d.P.)
Grafik, Layout: Tim Fischer (Talent-Design)
Fotos: DreiViertel oder wie vermerkt
Offene Redaktion: Die Menschen, die im Bochumer Westend wohnen oder arbeiten, sind eingeladen, sich mit eigenen Beiträgen an der Stadtteilzeitung zu beteiligen.
Die gedruckte Stadtteilzeitung wird von den Quartiershausmeistern (Ifak e.V.) an die Haushalte im Bochumer Westend verteilt.
Kontakt:
Redaktion DreiViertel
c/o Stadtteilkoordination Westend
Q1 | Halbachstr. 1, 44793 Bochum
Telefon: 0234 / 976 192 18 | Mobil: 0173 5388235

redaktion@dreiviertel-bochum.de
www.dreiviertel-bochum.de
facebook: **dreiviertelbochum**
instagram: **dreiviertel_bochum_westend**

VONOVIA

Stadtteil Koordination WESTEND

„IST DAS SCHÖN, IST DAS GEMÜTLICH HIER...“,
...hört Andreas Grande häufig im Naturparadies am Maarbach

BÜRGER-SCHAFTLICHES GRÜN IM WESTEND

Gemeinschaftliche Grünflächen laden zum Gärtnern und Verweilen ein - und es werden immer mehr.

Gemeinschaftsgarten Naturparadies am Maarbach

Am größten und bekanntesten ist der Gemeinschaftsgarten an der Maarbrücke (Naturparadies am Maarbach; Eingang Am Frohen Blick 3). Hier wohnen Bienen, Schafe, Vogelfamilien neben Gemüsebeeten, Obstbäumen und einem Teich. Manchmal duftet es aus dem Pizzaofen, Kinder schaukeln und jemand baut etwas aus Holz.

In diesem Jahr hat das Naturparadies-Team erstmals ein Jahresprogramm mit vielfältigen Lern- und Mitmach-Angeboten herausgebracht, gefördert durch den Bochum Fonds. Dazu gehören Workshops rund um den eigenen Gemüsegarten, ein Kinderaktivtag, ein Workshop zu Naturkosmetik und vieles andere mehr.

Die traditionellen **Paradiestage am Maarbach** finden in diesem Jahr vom 27.-29. Mai jeweils ab 14 Uhr statt.

Mehr Infos und Anmeldung:
grandeandreas295@gmail.com
www.facebook.com/RuhrstadtGartenmiliz/

Bienenkästen an der Maarbrücke

Leckerschmeckergarten vor Botopia

Das wohl überraschendste Gartenprojekt entstand 2021 vor dem Ladenlokal der Botopia e.V. (Griesenbruchstraße 9). „Als wir anfingen, hier Kräuter und Tomaten anzupflanzen, Hochbeete und eine Bank zu bauen, haben viele mit dem Kopf geschüttelt“, sagt Christoph Bast von Botopia e.V., der das Projekt mit Johannes Neumann initiiert hat. Zwischen Parkplatz,

Discounter und dunkleren Häuserecken gelegen, braucht es schon eine gewisse Überzeugung, um gärtnerisch tätig zu werden. „Natürlich räumen wir gelegentlich auch

Naschgarten vor Botopia.

Müll aus dem Beet“, räumt Christoph Bast ein. „Aber viel wichtiger und überraschender ist in meinen Augen, dass wir sehr viele positive Reaktionen bekommen von den Menschen, die hier wohnen, vorbeikommen, stehen bleiben, mit uns Kaffee trinken.“ Im Laufe des Jahres sind auf dem kleinen Grünstück rund 50 Menschen aktiv geworden und die neue Saison steht vor der Tür.
Die Startfinanzierung erfolgte über den Westendfonds.

Wer mitmachen möchte: einfach bei der Botopia melden

Schmidtstraße/Diekampstraße

Wer mit offenen Augen durchs Quartier läuft, kennt außerdem die grüne Ecke Schmidtstraße/Ecke Diekampstraße, die von der Nachbarschaft seit mehreren Jahren in Fleißarbeit als grüne Oase gestaltet wird.

Grüne Osase mitten in der Stadt.

Vereinsstraße

Neu hinzugekommen ist eine Urban-Gardening-Vision an der Vereinsstraße. Als das Grünflächenamt der Stadt Bochum die Frage ins Quartier brachte, ob Interesse und Möglichkeiten bestünden, mit nachbarschaftlichen Kräften aus einer Baulücke ein Urban-Gardening-Projekt zu machen, ließ die Antwort

Eine Brachfläche wird grün.

nicht lange auf sich warten. Die Stadtteilkoordination lud zu einem ersten Spatenstich ein und auf der Brachfläche trafen Gartenkundige und Interessierte aus der Nachbarschaft oder über Einrichtungen vor Ort, Seniorinnen im Rollstuhl und Mütter mit jungen Kindern zusammen. Über die Monate wuchs ein Netzwerk, das sich zum Picknicken und Hochbeete-Bauen traf, aber vor allem Geduld beweisen musste. Im Frühjahr 2022 wurden die Voraussetzungen nun geschaffen und das Projekt kann starten. Das bestehende Gartenteam freut sich über weitere Interessierte. Starthilfe leisten EssBo und die Ruhrstadt Gartenmiliz.
Kontakt: Stadtteilkoordination Westend
Dorte Huneke-Nollmann
stadtteil@q1-bochum.de
0234 / 976 192 18

ZUSAMMEN IM WESTEND

Familienmeisterin, Klimafreundin & Westend-Technikerin, Mobilmacher. Ein starkes Team ist neu im Bochumer Westend: Katharina Cygan, Yvonne Engel und Christoph Bast bilden gemeinsam das Team „Zusammen im Westend" (IFAK e.V.). Mit den Kindern und Familien im Quartier haben sie seit Projektstart 2021 schon vieles in Bewegung gebracht.

„Wir können Corona nicht wegzaubern, aber wir haben Ideen, machen spielerische Angebote, wir können Hilfesuchende an beratende Stellen vermitteln und digital geht ja auch so manches, um den Pandemie-Blues etwas zu mildern", sagt „Familienmeisterin" Katharina Cygan, die im Kinder- und Jugendzentrum e57 verortet, aber im ganzen Quartier unterwegs ist. „Die Schulen berichten, dass sie fürchten, den Kontakt zu einzelnen Familien zu verlieren. Hier möchten wir Hilfestellungen anbieten."

Yvonne Engel geht als „Westend-Technikerin" regelmäßig an beide Grundschulen im Quartier, um Fragen zum digitalen Lernen zu beantworten. „Hier geht es um technische Fragen, aber nebenbei erfahre ich auch, welche weiteren Probleme, Interessen und Anliegen die Familien haben", sagt Yvonne Engel.

An diese Erfahrungen knüpfen die Angebote an, die das Projektteam gemeinsam für Kinder und Familien im Westend anbietet.

„Ein Schwerpunktthema unserer Arbeit ist außerdem der Klimaschutz", erklärt Yvonne Engel, die im Team zusätzlich als „Klimafreundin" arbeitet und viele Anregungen zum Selbermachen im Gepäck hat. Im Stadtteilzentrum Q1 teilt sie sich ein Büro mit „Mobilmacher" Christoph Bast.

„Mein Fokus liegt auf der Bewegung", sagt Christoph Bast, der in Kooperation mit

„PANDEMIE-BLUES MILDERN“
Familienmeisterin Katharina Cygan (Mitte), Klimafreundin & Westend-Technikerin Yvonne Engel, Mobilmacher Christoph Bast

Akteur:innen im Quartier Fahrradtouren, -Parcours und -Reparaturwerkstätten anbietet. „Das Fahrrad ist das Fortbewegungsmittel der Zukunft, bei dieser Entwicklung wollen wir möglichst alle Menschen im Westend mitnehmen. Fahrradfahren ist nicht nur gesund und kostengünstig, es macht auch unabhängig und vor allem macht es Spaß.“

Kontakt:
cygan@ifak-bochum.de
engel@ifak-bochum.de
bast@ifak-bochum.de

Förderung vom Land NRW

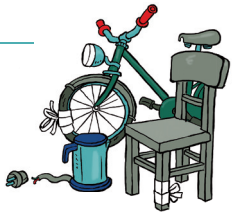
Die drei Teilzeit-Personalstellen konnten im Rahmen des Förderprogramms „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW geschaffen werden, mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein Westfalen und des Europäischen Sozialfonds. Trägerin des Projektes ist die IFAK e.V., initiiert von der Stadtteilkoordination Westend mit dem Kinder- und Jugendzentrum e57 und der IFAK-OGS der Grundschule An der Maarbrücke in Kooperation mit dem Netzwerk Westend.

Herzlich willkommen:

Nachhaltigkeitscafé, jeden 3. Mittwoch im Monat, 17 Uhr, wechselnde Themen, ohne Anmeldung

Nachbarschaftswerkstatt, jeden 1. Freitag im Monat, 16-18 Uhr, zum Reparieren kaputter Gegenstände, für Begegnungen bei Kaffee & Keksen.

Q1, Halbachstraße 1



DEN PLANETEN WIE DEN AUGAPFEL HÜTEN

Eine Ausstellung im Q1 präsentiert Stickereien aus Afghanistan

Wie können wir unseren Planeten bewahren? Zu diesem weltweit aktuellen Thema präsentieren Frauen aus Afghanistan künstlerische Arbeiten, die im Mai im Q1 zu sehen sein werden. Sämtliche Arbeiten wurden in einer besonderen Handarbeitstechnik gestickt, die bis zum Krieg als eine regionale Tradition galt – und sie entstanden aus einer Verbindung zu europäischen Textilkünstlerinnen. In jedes Exponat wurde das Motiv eines Auges oder eines Augenpaars einbezogen, um das Thema „Bewahrung des Planeten" in den Blick zu nehmen.

Entstanden sind die Arbeiten mit dem Verein Deutsch- Afghanische Initiative (DAI e. V.), der seit 2004 Stickprojekte mit afghanischen Frauen an verschiedenen Orten des Landes initiiert und diese mit den Ideen europäischer Textilkünstlerinnen verbindet. Über 200 Frauen aus drei Dörfern sticken seitdem mit der Hand beeindruckende Unikate, die von der DAI in Europa verkauft werden. Mit dem Verkauf ihrer Kunstwerke tragen die Stickerinnen zur Verbesserung der finanziellen Lage ihrer Familien bei oder garantieren sogar ihre finanzielle Unabhängigkeit.

Gelegentlich werden die afghanischen Stickereien zu „Keimlingen" weiterer künstlerisch-kreativer Arbeiten. Im Rahmen von Wettbewerben zu verschiedenen Themen werden Textilkünstlerinnen dazu eingeladen, die gestickten Unikate in eigene Gestaltungen zu integrieren.

Die Ausstellung im Q1 wird realisiert in Kooperation mit dem Frauenreferat der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum und der Residenzkünstlerin im Q1, Dorothee Schäfer. Vor Ort können die Exponate käuflich erworben werden.

Ein Rahmenprogramm, welches das Thema „Bewahrung des Planeten" aufgreift, wird zusammen mit IFAK e.V. im Q1 realisiert.

Die Ausstellung „Hüte den Planeten wie deinen Augapfel – Keep your Eye on the Planet" ist vom 2.-22. Mai im Stadtteilzentrum Q1, Halbachstraße 1, zu sehen.

Kontakt: info@dorothee-schaefer.de

Informationen zum Projekt:
www.guldusi.com/stickprojekte.html

Neu im Westend

Der Kinderschutzbund Bochum e.V. ist neu ins Westend gezogen:
Kinderschutzbund Bochum e.V.
Ortsverband Bochum
Klarastr. 10
44793 Bochum
Telefon: 0234 68 30 22
info@kinderschutzbund-bochum.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

e57-Leiter Sebastian Spatz mit Kindern aus dem Westend.

OSTERFERIEN-AKTION IM E57

Jetzt, wo es wieder wärmer wird, wollen viele von uns auch wieder mehr Zeit draußen verbringen. Oft fehlen aber die Plätze und Orte, um gemütlich draußen sitzen zu können. Deshalb wird es in den Osterferien eine Projektwoche zur Umgestaltung des Terrassenbereichs im e57 geben.
Die jugendlichen Besucher:innen des e57 können die Terrasse ganz nach ihren Vorstellungen gestalten und haben weitestgehend freie Hand.
Sie müssen nur selber planen, kalkulieren, das Ganze umsetzen und dabei im Budget bleiben. Eine Achterbahn wird wohl nicht möglich sein,

Das e57 in der Essener Straße 57.

dafür aber vielleicht eine nette Sitzecke. Unterstützt werden die Jugendlichen dabei durch das Team des e57 und das Team von „Zusammen im Westend“. Gefördert durch den Westendfonds

Für mehr Infos und die genauen Zeiten:
Folgt dem e57 auf instagram (@e57.ifak_ev)

BEATBASTELN – SO KLINGT BOCHUM

Im Frühjahr und im Sommer 2022 gibt es Workshop-Angebote für **junge Menschen mit Fluchterfahrung**
BeatBasteln ist eine Initative aus dem Westend, die sich der digitalen Musikproduktion verschrieben hat. Das junge Team macht kreativpädagogische Angebote zu Musik und Medien.
Geplante Termine (Osterferien, Sommerferien) in Kooperation mit IFAK e.V. rund um das Q1, Kitt5ive & draußen.

18.04. – 22.04.2022 I 10-14 Uhr
BeatBasteln – Bau deinen eigenen Beat / Instrumental
04.07. – 08.07.2022 I 10-14 Uhr
Songwriting & Recording
11.07. – 15.07.2022 I 10-14 Uhr
Video
18.07. - 22.07.2022 I 10-14 Uhr
Live-Performance

Mehr Informationen und Kontakt:
beatbasteln@mail.de
www.beatbasteln.de

DAS KLIMA SCHÜTZEN. WEIL ICH ES KANN!

Tipps aus dem Westend. Nicht teuer – aber wertvoll fürs Klima.

Tipp: Gemüse selber pflanzen

Andreas Grande I Paradiesgarten am Maarbach

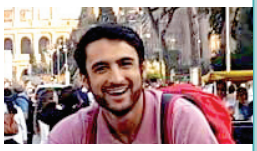
Gemüse anbauen – im eigenen Garten oder in nachbarschaftlicher Gemeinschaft, Tomaten vom Balkon: So sparen wir uns einige der Transporte aus den fernen Ländern! Kräuter wachsen auch auf der Fensterbank. Gärtnern macht glücklich, vor allem wenn man es gemeinsam macht.

Wer Interesse am gemeinschaftlichen Gärtnern hat, melde sich gerne.
Kontakt: **grandeandreas2905@gmail.com**

Tipp: Draußen spielen statt streamen

Ümit Sezer I Jugendtreff Kitt5ive

Alles was wir im Internet tun, verbraucht Energie. Besonders viel Energie verbrauchen wir beim Streamen. Spielt draußen! Das ist gesünder, besser für die Umwelt und gut für Freundschaften!



DreiViertel-Tipp: Löscht unnötige Emails! Volle Postfächer verbrauchen unnötig viel Strom, weil sie nutzlos auf irgendwelchen Servern herumliegen. Am besten gleich damit anfangen!

Tipp: Engagiert Euch in einer Klima-Initiative! Schaut Euch um, welche Möglichkeiten es in Eurer Nähe gibt!

Sebastian Hartung I Nachbarschaftsgarten Diekampstraße & Mitglied der Bochumer Symphoniker

Ich engagiere mich für das Projekt „Orchester des Wandels", ein Zusammenschluss von Berufsmusiker:innen, die mit außergewöhnlichen Konzertformaten für den Klima- und Naturschutz aktiv werden. Hierzu gehört ein Aufforstungsprojekt in Madagaskar.
Mehr Infos: **www.orchester-des-wandels.de**

Tipp: Leitungswasser trinken

Alexandra Jaik I Verein „a tip:tap“

Das Bochumer Leitungswasser hat eine gute Qualität. Wer es trinkt, spart Kosten, Transportwege und Verpackungsmüll. Mehr Infos:

www.atiptap.org

Tipp: Frisches Gemüse essen – und die Schalen und alles, was abgeschnitten wurde, weiterverwenden!

Hella Kirchberg I Ev. Frauenhilfe Bochum-Mitte

Selber kochen – Lebensmittel wertschätzen

Hellas Gemüsebrühe:

Abschnitte, Wurzeln, äußere Blätter von Porree, Schalen, Wurzelenden von Zwiebeln, Schalen von geputzten Möhren oder Sellerie-Stiele von Petersilie usw. in einen Topf geben, mit Wasser auffüllen, bis die Gemüsereste bedeckt sind, mit Salz und Pfeffer würzen, einmal aufkochen lassen und dann auf sehr kleiner Flamme 2 Stunden ziehen lassen. Man kann die Brühe auch gut mit Lorbeerblatt, Pimentkörnern und Wachholderbeeren verfeinern. Schraubgläser vorbereiten (in sehr heißes Wasser legen, damit die Gläser desinfiziert sind, die Deckel auch). Die fertige Brühe durchsieben und sofort in die noch heißen Gläser füllen. Mit Deckel fest verschließen und auf den Kopf stellen. Nach dem Kaltwerden sind die Gläser bis zu 4 Wochen im Kühlschrank haltbar.

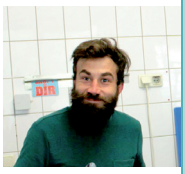
DreiViertel-Tipp: Feste Seife

Früher haben wir alle feste Seife benutzt. Heute stehen in den Badezimmern etliche Plastikflaschen, die Mikroplastik enthalten. Besser: feste Seife, festes Shampoo. Es gibt sogar feste Cremes, Peelings, Spülmittel.

Tipp: Weniger Fleisch. Mehr Gemüse! Weniger Kuhmilch-Produkte. Mehr Hafermilch!

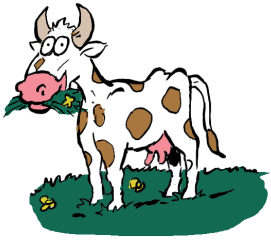
Jens Behling I Neuland

Kühe und Rinder produzieren beim Verdauen Methangas. Methan ist deutlich klimaschädlicher als CO2. Hinzu kommt, dass Milchkühe häufig importiertes Futter erhalten, für deren Herstellung Urwälder vernichtet werden.



Das „Neuland“ ist seit einiger Zeit auch bei „Too good to go“ (**www.toogoodtogo.de**) vertreten: Die App „Too good to go“ (zu gut zum Wegwerfen) liefert eine Übersicht der Geschäfte und Restaurants in der Nähe, die überschüssige Nahrungsmittel haben und daraus Überraschungspakete schnüren. Diese kann man zu einem reduzierten Preis in der App bestellen. Klimaschutz – einfach und günstig.

www.neuland-bochum.de



Tipp: Bücher tauschen!

Dominik Rojano Marin I Seniorenbüro Mitte

Unser Büchertauschregal im Albert-Schmidt-Haus funktioniert ganz einfach: Lesebegeisterte bringen ein eigenes Buch mit, das sie schon gelesen haben und abgeben möchten. Sie stellen es ins Regal und dürfen sich ein neues Buch mitnehmen. Ich finde, das ist eine tolle Möglichkeit, unkompliziert hier vor Ort an neuen Lesestoff zu kommen und zugleich der Bücherflut in den Läden - und möglicherweise auch zuhause - entgegen zu wirken.

Foto: Diakonie Ruhr

Tipp: Weniger kaufen, mehr teilen

Christoph Bast I Leihladen Botopia e.V. / IFAK e.V.

Seien wir ehrlich: Brauchen wir wirklich alles, was wir kaufen?
Vor allem Kleidung und Technik-Produkte sind Klima-Killer.
Wie wäre es mit Reparieren? Oder Leihen? Oder Teilen? Oder länger benutzen?

DreiViertel-Tipp: Eco-Programm benutzen
Das Eco-Programm an Spül- und Waschmaschine braucht länger, spart aber Strom und Wasser – und somit Geld.

Tipp: Zu Fuß gehen, Fahrrad fahren

Fee Sternkopf, Radcafé Windkante

Statistisch hat in Bochum jede:r zweite ein Auto. Das ist zu viel und deshalb appelliere ich an alle, mehr Fahrrad zu fahren.
Das ist schließlich auch besser für die Gesundheit.

DreiViertel-Tipp: Second Hand einkaufen

Kleidung ist oft billig – aber für das Klima sehr teuer. Die Herstellung von Kleidung verbraucht in großen Mengen Rohstoffe, Energie, Wasser, Arbeitskraft.
Besser: Abgelegte Kleidung weitergeben. Gebrauchte Kleidung kaufen.
Z. B. das Zwergenlädchen (Hattinger Straße) ist eine Fundgrube für gut erhaltene Kindersachen:
www.zwergenlaedchen.de
Online gibt es schicke Sachen bei
www.vinted.de
Günstiger geht es bei
www.ebay-kleinanzeigen.de
Nachbarschaftlich wird es bei
www.nebenan.de
Das IFAK-Projektteam „Zusammen im Westend“ organisiert im Q1 Kleidertauschbörsen www.q1-bochum.de

SPIEL, SPORT & GRÜN
An sonnigen Tagen ist auf dem neuen Grünstreifen gut was los.

NEUE GRÜNANLAGE IM WESTEND

Im vergangenen Herbst eröffnet, wird die neue Grünanlage an der ehemaligen Unteren Stahlindustrie inzwischen kräftig genutzt.

Zwischen Bolzplatz, Basketballfeld, Bänken, Fahrrad- und Fußgängerwegen auf rund 4,3 Hektar Fläche ist an sonnigen Tagen gut was los. Parallel zum Fußweg kann ein erster Abschnitt des regionalen Radschnellweges RS 1 befahren werden. Dieser wurde vom NRW-Verkehrsministerium gefördert. Dabei wurde im ehemaligen Gleiseinschnitt der Wald wieder aufgeforstet.

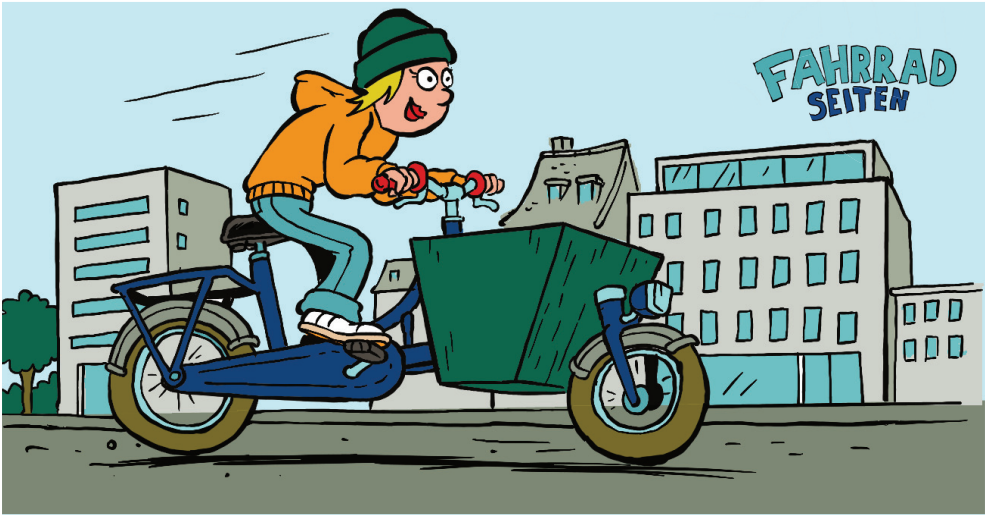
Die Kosten für den neuen „grünen Rahmen“ beliefen sich auf ca. 2,1 Millionen Euro, von denen der Bund und das Land NRW knapp 1,7 Millionen Euro aus Mitteln der Städtebauförderung zusteuerten.

Neben dem grünen Rahmen ist im Westen ein großes Regenrückhaltebecken entstanden, das bis zu 16.000 Kubikmeter Wasser fassen kann. Ein Zulaufkanal mit einer Breite von 1,80 Meter führt von der Bessemerstraße zu dem Regenrückhaltebecken.

Der Rasen wächst, die Tore stehen schon.

„Bochum zählt zu den Städten, die stark von den Möglichkeiten der Städtebauförderung Gebrauch machen“, sagte Philipp Reckermann, Dezernent bei der Bezirksregierung Arnsberg, bei der Eröffnung. „Wenn man ein fertiges Projekt wie dieses hier sieht, weiß man, dass das Geld in Bochum gut investiert ist.“

Ein Bolzplatz, mehrere Basketballkörbe, Mini-Tore und andere Spielelemente bringen Groß und Klein in Bewegung.



EIN LASTEN-RAD FÜRS WESTEND

Das Westend erhält ein Lastenrad, das allen Menschen in der Nachbarschaft zur Verfügung stehen soll. „Einkäufe, Getränkekisten, aber auch Kinder lassen sich einfach mit dem Lastenrad transportieren", sagt Christoph Bast (IFAK e.V.), der das Lastenrad zusammen mit der Stadtteilkoordination Westend organisiert hat.

Standort ist das Stadtteilzentrum Q1, die Ausleihe ist kostenlos, Spenden sind erwünscht. „Wir wollen die Menschen ermutigen, mehr Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Ein Lastenrad ist sehr einfach zu fahren, wenn man Fahrrad fahren kann. Man muss sich nur ein bisschen umgewöhnen", so Christoph Bast. Auszuleihen ist das Lastenrad ab Mai 2022 über **www.bosela.de** (**Bo**chum **Se**ine **La**stenräder) oder nach Absprache im Q1.

Lastenrad, wie heißt Du?

Da schöne Dinge schöne Namen haben sollten, suchen die Stadtteilkoordination Westend und der Mobilmacher nach einem Namen für das neue Westend-Lastenrad. Ideen gerne an: **stadtteil@q1-bochum.de**

Finanziert wurde das Lastenrad über den Bochum Fonds.

Lastenrad-Probefahrt

am 11. Mai, 14-18 Uhr am Q1, Halbachstr. 1 (ohne Anmeldung)

ICH WÜRDE JA GERNE FAHRRAD FAHREN ...

... aber ich kann nicht fahren!

Die IFAK bietet weiterhin Fahrradkurse und -touren für Anfänger:innen an.
Integrationsagentur Mitte:
iam@ifak-bochum.de
Mobilmacher:
bast@ifak-bochum.de

... aber mein Rad ist kaputt!

Kostengünstige Reparaturen erledigt die Radstation am Hauptbahnhof.
Noch kostengünstiger geht es, wenn man es selbst macht: Jeden 3. Samstag im Monat findet die Selber-Reparierwerkstatt „Velotopia“ statt.
Ort: **Botopia e.V., Griesenbruchstraße 9**

... aber ich habe kein Rad!

Die Radstation am Hauptbahnhof bietet kostengünstig gebrauchte Fahrräder an.
Gelegentlich werden Fahrräder für Kinder und Erwachsene gespendet, auch im Westend.
Mehr Infos:
Christoph Bast, Mobilmacher
Kontakt: **bast@ifak-bochum.de**

RADCAFE WINDKANTE

In der Rottstraße 17 eröffnet in Kürze das Radcafé Windkante. Bei Kaffee und Kuchen darf Radsport geschaut und der Platten geflickt werden, es dürfen Reisen geplant und das Equipment erweitert werden.
Jede:r ist eingeladen, dem gemeinnützigen Verein beizutreten, bereits jetzt beim Umbau zu helfen, an zukünftigen Ausflügen teilzunehmen und die Werkstatt zu benutzen. Infos gibt es auf dem Instagramkanal **Windkante_cc.**

Stellen wir uns vor,

... unsere Kinder könnten wieder auf den Straßen Ball spielen – und gelegentlich vorbeifahrenden Autos Platz machen. Stellen wir uns vor, die Luft um uns herum wäre sauberer, der Geräuschpegel geringer, die Gehwege freier. Wir teilten uns ein Auto mit der Familie nebenan, die Busse führen häufiger, jede Straße hätte einen Radweg. Mehr Menschen wären draußen und wir träfen uns viel häufiger unterwegs.

FAHRRADNEWS

Radwegekirche

Im Zuge der Fertigstellung des RS1 wird das Stadtteilzentrum Q1 mit der Friedenskapelle zur Radwegekirche.
Zur Radwegekirche wird eine Kirche dann, wenn sie sich an der Route eines Radwanderweges befindet und von April bis September an mindestens fünf Tagen in der Woche für je vier Stunden geöffnet ist. Im Q1 übernehmen diese Aufgabe die Evangelische Kirchengemeinde zusammen mit IFAK e.V. Radfahrende erhalten Trinkwasser, Zugang zu Toiletten und können ihre Fahrräder sicher anschließen.

Fahrradreparaturständer

Vor dem Ladenlokal der Botopia (Griesenbruchstr. 9) steht seit kurzem ein Fahrradreparaturständer, der von allen Vorbeifahrenden benutzt werden kann (finanziert über den Westendfonds). Wer Hilfe beim Reparieren benötigt, kann die offene Fahrradwerkstatt Velotopia nutzen, die **jeden dritten Samstag im Monat** dort stattfindet und Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Ebenfalls neu an diesem Ort: zwei Parkplätze wurden zu Fahrradstellplätzen umfunktioniert.

Die Alleestraße wird fahrradfreundlich ausgebaut

Die Stadt Bochum hat beschlossen, die Alleestraße einspurig zu gestalten, mit einem 2,5 Meter breiten Rad- und einem mindestens 2,5 Meter breiten Fußweg. Hierfür werden zahlreiche Bäume gefällt; im Sinne der Schwammstadt werden Flächen als grüner Mittelstreifen entsiegelt, auf dem neue Bäume gepflanzt werden. Der Beginn des Vollausbaus der Alleestraße zwischen Westring und Bessemerstraße ist für das Jahr 2023 avisiert.

Fahrradwerkstatt

Eine Fahrradwerkstatt an der Alleestraße?
An der Alleestraße, etwa auf der Höhe des Colosseums, gibt es ein derzeit leerstehendes Ladenlokal, das Vonovia gerne für eine Fahrradwerkstatt mietfrei zur Verfügung stellen würde. Die Grundfläche beträgt etwa 40 Quadratmeter. Interessierte können sich bei der DreiViertel melden, die Infos werden weitergeleitet: **redaktion@dreiviertel-bochum.de**

Fahrradständer

Vor dem neu entstehenden Radcafé Windkante an der Rottstraße entstanden zehn neue Fahrradstellplätze.

Foto: Windkante Rottstraße e.V.

FAHRRAD SEITEN

FILMARBEITEN IM WESTEND
Das Filmteam im Gemeinschaftsgarten an der Maarbrücke

DREI FILME PRÄSENTIEREN DAS WESTEND

Im Frühjahr 2022 erscheinen drei Kurzfilme über das Bochumer Westend, welche die besondere Entwicklung der Stadtteile Goldhamme, Stahlhausen, Griesenbruch beschreiben, während der Stadtumbauphase und in der Zeit danach.

Dieter Koscinski (Netzwerk Westend) wird ausgeleuchtet.

Drehvorbereitungen im e57 mit Sebastian Spatz.

Während die baulichen Entwicklungen abgeschlossen sind, laufen zahlreiche soziale und kulturelle Projekte seit 2020 über die Stadtteilkoordination Westend weiter. Die Menschen im Westend prägen ihren Stadtteil – jeden Tag! Hinzu kommen zahlreiche Aktivitäten, Ideen und Veranstaltungen von Einzelpersonen, Vereinen, Organisationen, Institutionen aus dem Stadtteil.
Davon erzählen die drei kurzen Filme:
Zusammen bauen
Zusammen wachsen
Zusammen leben

Die Filme wurden im Auftrag der Stadt Bochum durch die Produktionsfirma Fynal erstellt, organisiert durch die Stadtteilkoordination Westend.
Mehr Infos:
http://dreiviertel-bochum.de/filme

Entdecke das Westend

SCHMETTERLINGE ÜBERALL

Mitmachen!

Bis zum Herbst fliegen möglichst viele Schmetterlinge durchs Westend: echte und gemalte, gebastelte, gebaute, geknetete, genähte, gestickte... Welche Blumen ziehen Schmetterlinge an? Pflanzt sie in Eure Gärten! Welche Schmetterlinge gibt es im Westend überhaupt? Wie baut man ein Schmetterlingshaus? Bastelt Schmetterlinge aus Pappe, Stoff und Draht! Malt Eure eigenen Schmetterlinge und hängt sie ins Fenster – dann seid Ihr Teil der Aktion!

Auf der Seite des Netzwerks Westend werden einzelne Aktionen veröffentlicht:
www.netzwerk-westend.de
Schickt Fotos oder Filme von Euren schönsten Aktionen an:
schmetterlinge-im-westend@gmx.de

Material!

Die IFAK-Integrationsagentur unterstützt kleinere Schmetterlingsprojekte mit Material.
Bis 30. April, solange der Vorrat reicht:
iam@ifak-bochum.de, Telefon 0234 / 976 192 18

Gewinnen!

Die schönsten Schmetterlingsaktionen werden von einer Westend-Jury prämiert. Abschluss der Aktion ist das Westendfest am **10. September 2022 auf dem Springerplatz.**

BOCHUM WESTEND